

Winterzauber Bazenheid: erneuerbar bei Wärme und Strom

Auch bei einem Grossevent ist es möglich, Kriterien der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Das zeigt der «Winterzauber Bazenheid» vom 22. November 2019 bis 5. Januar 2020 vorbildhaft.

Mit dem «Winterzauber» feiert die Dorfkorporation Bazenheid ihren 60 Geburtstag. Magischer Anziehungspunkt bildet das 500 m² grosse Eisfeld zum Schlittschuhlaufen oder Eisstockschiessen auf dem Sportgelände Ifang. Holzchalet und Bar laden zum Verweilen bei kulinarischen Genüssen ein. Der Anlass orientiert sich an den Kriterien einer «sauberen Veranstaltung». Dazu setzen die Organisatoren ein Nachhaltigkeitskonzept mit verschiedenen Massnahmen um (www.saubere-veranstaltung.ch). Im Fokus steht die Energieversorgung, wird doch vor allem bei Grossanlässen im Winter eine Unmenge an Wärme für die Beheizung schlecht gedämmter Eventräume verpufft und der Strom oft mit Dieselmotoren erzeugt. In beiden Bereichen setzt die Dorfkorporation auf innovative Lösungen.

Einheimisch und erneuerbar

Für die Heizung im Chalet und in der Bar nutzen die Organisatoren den Wärmeverbund mit der thermischen Energie des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenheid. Dazu installierte die Regionalwerke Toggenburg AG, rwt, als Betreiberin eine Übergabe-Station gegenüber der Dreifachturnhalle Ifang und verlegte von dort eine rund 150 Meter lange, mobile Fernwärmeleitung oberirdisch zum Chalet des Winterzaubers. Der biegsame, schwarze Kunststoffschlauch weist zu Isolationszwecken der Leitungen einen Durchmesser von 16 cm auf, lässt sich zusammenrollen und so auch andernorts wiederverwenden. Die Übergabe-Station ist bewusst gut erkennbar als Holzhäuschen gestaltet, damit Besucherinnen und Besucher auf das Thema erneuerbare Wärme aufmerksam werden.

Auch der Strom für den Winterzauber Bazenheid ist erneuerbar. Der Stromproduktion vor Ort dient eine rund 63 m² grosse gebrauchte Photovoltaikanlage, installiert auf der seitlichen Abschränkung neben dem Eisfeld. Scheint die Sonne, ist auch Strom für die Kühlung des Eises notwendig, so dass sich Produktion und Bezug überschneiden. Den restlichen Bedarf an Elektrizität deckt der Ökostrom-Mix der rwt. Er stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und zu mehr als der Hälfte aus lokalen Anlagen.

Ab einer Temperatur kälter als -2°C muss das Eisfeld nicht gekühlt werden. Der überschüssige Strom aus der PV-Anlage fliesst dann ins Netz.

Die Veranstaltung verspricht nicht nur ein einmaliges Wintererlebnis für die Bevölkerung, sondern könnte auch zum Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit für andere Grossanlässe werden.



Von der Übergabe-Station führt eine mobile Fernwärmeleitung zum Chalet des Winterzaubers.



Die Übergabe-Station vom Fernwärmenetz Bazenheid zum Winterzauber.